

Name des Projektes/der Maßnahme

MARTINierLEBEN- Quartiersbüro im Stiftsviertel Eppendorf

Träger

Martini Erleben e.V. (Trägerverein Eppendorfer Soziokultur e.V.)

Vorschlag des Bezirksamtes bis zu 7.000,- € (6.000,- € in 2018)

Begründung

Seit dem Jahr 2006 gibt es in Hamburg-Eppendorf das Netzwerk MARTINierLEBEN, das sich intensiv um die Nachbarschaft und das soziale Gefüge im sogenannten Stiftsviertel kümmert. Mit Hilfe unterschiedlicher Förderungen (z.B. Fernsehlotterie, EU-Programm, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) wurden über die Jahre ein Büro (seit 2009) und Personalstunden in unterschiedlicher Höhe finanziert.

Seit 2012 als Verein organisiert, haben sich soziale und kulturelle Einrichtungen und Bürger unter dem Motto „Generationen gemeinsam“ zusammengeschlossen. Mittlerweile sind über 30 Freiwillige engagiert und eingebunden. Sie sind z.B. tätig in einem Repair-Cafe, einer AG zur Barrierefreiheit des Quartiers, der AG Singen für Jung und Alt, dem Nachbar-Netz und dem Projekt Schenkvergnügen. Sie beteiligen sich an den Planungen des Neubaus auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhaus Bethanien und führen eine jährliche Planungskonferenz mit den Anwohnern sowie weitere Veranstaltungen durch.

Im Jahr 2018 sind die Vereine MARTINierLEBEN sowie das Stadtteilarchiv Eppendorf in den Verein Kulturhaus Eppendorf e.V. aufgenommen worden. Dieser hat sich in den Verein Eppendorfer Soziokultur e.V. umbenannt und gliedert sich nun in die drei Bereiche Kultur, Geschichte und Quartier/Nachbarschaft. (Kunstklub, Geschichtswerkstatt Eppendorf, MARTINierLEBEN) All diese Aktivitäten bzw. Aktiven benötigen eine zentrale Anlaufstelle, die durch das Quartiersbüro gewährleistet ist. Eine Honorarkraft übernimmt die Koordination dieser Aktivitäten und des freiwilligen Engagements. Mit dieser professionellen Unterstützung konnten die Aktivitäten kontinuierlich unterstützt und wesentlich ausgeweitet werden. (z.B. wurde der barrierefreie Stadtteilführer „Eppendorf hürdenlos“ entwickelt)

Das Modell MARTINierLEBEN ist sehr erfolgreich und bedient viele fachliche Themen, die aktuell bewegt und angesprochen werden (Beteiligung, Stärkung von Nachbarschaft, Stärkung von Ehrenamt, Quartiere auf demographischen Wandel einstellen) und wurde in der Hamburger Erklärung des Bündnisses für das Wohnen („Leben im Quartier bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit“) als beispielgebend erwähnt.

Das Projekt wurde im Jahr 2018 mit 6.000,- € gefördert.

Die Summe orientierte sich an Beträgen, die das Bezirksamt an Quartiersbeiräte vergibt. Das Bezirksamt schlägt eine Förderung bis zu 7.000,- € vor, da im Umfeld des Projektes vielseitige Entwicklungen stattfinden oder anlaufen, die weitere Aktivitäten und eine Kontinuität in der professionellen Unterstützung erfordern. Insbesondere in der Phase der Neueröffnung des Zentrum

„Martini44“, in das das Quartiersbüro Ende 2018 /Anfang 2019 einziehen wird, ist es wichtig, die Kontinuität zu gewährleisten.

Mit den Mitteln aus dem Quartiersfond sollen die Personalkosten für die Koordinationsstelle finanziert werden.